

Sitzung des Ortsausschuss Buchholz

St. Judas Thaddäus

Protokoll vom 13.08.2020

Anwesende:

Jutta Thoms, Gisela Ruppik, Bernd Messing, Martina Messing, Gisela Keller, MargittZimm, Lukas Köyer, Christian Olberz, Miriam Staak, Christiane Horsten, Claudia Gehrmann, Christine Ufer, Dieter Schulz, Michael Schilling, Franziska Hübinger

Jutta Thoms eröffnet als Sitzungsleiterin um 19 Uhr die Sitzung. Sie entschuldigt Frau Renate Hegh, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

3 Punkte wurden vorab von Frau Hegh dem Ortsausschuss zur Besprechung mitgeteilt:

1.Punkt: Erstkommunionfeierlichkeiten

Wir feiern die Erstkommunion

- am Samstag, 26.9. um 10 Uhr und um 14 Uhr mit jeweils 20 bzw. 17 Kommunionkinder
- am Sonntag, 27.9 um 14 Uhr mit 20 Kommunionkinder

Jedes Kind darf max. 7 Gäste zur Feier mitbringen.

Die jeweilige Familie kommt als Gruppe gemeinsam zur Kirche.

Es liegt eine Liste vor, anhand dessen die Teilnehmer abgehakt/verglichen werden.

Die Familie wird an ihre vorgegebene, markierte Bankreihe gebracht.

Die Gottesdienstteilnehmer verlassen während des Gottesdienstes nicht die Plätze.

Es darf nicht gesungen werden (ausgenommen eine kleine Vorsängergruppe z.B. des Chores).

Wir brauchen für die drei Feiern Ordnerdienste, ähnlich dem Ordnerdienst an den Sonntagen, die am Eingang die Leute empfangen, sie zu den Plätzen führen, auf Regelungen hinweisen etc..

Da bitte ich sehr um Unterstützung und Hilfe des Ortsausschusses, der Vereine und der Verbände! Alleine schaffe ich das nicht.

Mit den Helfer*innen würde ich mich auch gerne vorab besprechen, damit alle gut informiert sind. :)

2. Punkt: Wortgottesfeiern in der Kirche möglich

An allen Kirchorten ist es ab Schulbeginn wieder möglich Wortgottesfeiern zu feiern, sonntags wie werktags.

Sonntags-Wortgottesfeiern (incl. VA) sind ausgeschlossen an den Kirchen, in denen sonntags schon Eucharistiefiern stattfinden (= Huckingen, Buchholz, Rahm).

Für unseren Kirchort besteht somit die Möglichkeit, an einem Werktag eine Wortgottesfeier zu feiern.

Der jeweilige Ortsausschuss (mit Begleitung aus dem Pastoralteam) entscheidet: Ja oder Nein?

An welchem Tag?

Wie oft?

Wer? Ein*e Verantwortliche*r ist zu benennen. Diese*r sucht sich Mitstreiter*innen und ist für die Organisation zuständig (Hygienekonzept, Erfassung der Personalien der Teilnehmenden, Ordnerdienste usw.). Die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln geschieht über Herrn Hemmerle bzw. die Pfarrei.

Über diese Möglichkeit müssen wir reden und auch entscheiden!

3. Punkt: Informationen bzw. Hinweise zu einigen "Aktionen",

die durch das Pastoralteam in der Coronazeit laufen, in Gang gesetzt wurden/werden

- in allen Kirchen der Pfarrei stehen Stellwände, auf denen die Menschen ihre Gedanken zu Kirche und Corona hinterlassen können, gerne auch im "Schreib-Dialog" untereinander.

- Frau Blokesch bereitet z.Z. eine Ausstellung "Kirche - Gemeinschaft der Glaubenden" vor und sucht noch Mitstreiter*innen

- zur Adventszeit findet eine "Haus zu Haus" - Aktion statt: Maria und Josef (als Holzfiguren) sind auf Herbergssuche und finden hoffentlich an jedem Abend eine Bleibe in einer Familie/Wohnung. Ein mitgeführtes Tagesbuch für Eintragungen und Anregungen zur Gestaltung gibt es auch dazu

- in allen Kirchen wird es monatlich den spirituellen Impuls "nachdenkenswert" zu einem Thema geben, zum Lesen an einer Stellwand und auch zum Mitnehmen

Weitere Punkte

im Lauf der Sitzung entstanden oder
aus der To-do-Liste der letzten Sitzung

Zu Punkt 1

Der Helferdienst für die Erstkommunionmessen wird von den Schützen organisiert und unter den bereits vorhergenannten Maßnahmen durchgeführt. Michael Schilling kümmert sich darum und nimmt Kontakt zu Renate Hegh auf.

Die Frage nach der musikalischen Unterstützung wird wie folgt beantwortet: Herr Horsten spielt Orgel und der Gesang erfolgt durch einige Kirchenchormitglieder von der Orgelbühne aus.

Zu Punkt 2

Der Ortsausschuss befürwortet für unseren Kirchort eine Wortgottesfeier (Dauer ca. ½ Stunde) dienstags um 9.30 Uhr. Der Beginn könnte am 07.09.2020 sein. Die Gestaltung sollte durch das Pastoralteam erfolgen. Frau Hübinger würde, nach Rücksprache mit dem Pastoralteam, die Wortgottesfeier am 07.09.2020 übernehmen. (Aktueller Stand Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung Beginn am 15.09.2020, da Frau Hübinger am 07.09.2020 verhindert ist.)

Wortgottesfeiern können auch von Verbänden o. Ehrenamtlichen gestaltet werden.

Die Kfd klärt in der nächsten Mitarbeiterrunde und im Vorstandstreffen, ob die eine oder andere Gestaltung einer Wortgottesfeier unter den geforderten organisatorischen Bedingungen in der Coronazeit (Hygienekonzept, Erfassung der Personalien der Teilnehmenden, Ordnerdienste usw.) übernommen werden kann. Die Kfd setzt sich ggf. mit dem Pastoralteam in Verbindung.

Zu Punkt 3

Das Angebot der offenen Kirche wird von vielen Menschen dankbar angenommen. Dieses beobachtet auch Christiane Horsten von der Kita aus.

Die ausgelegten Impulse vom Pastoralteam oder von der Kfd sind schnell vergriffen.

Auf die Stellwand in unserer Kirche, auf denen die Menschen ihre Gedanken, Wünsche und Emotionen zu Kirche und Corona hinterlassen können, haben bereits viele etwas geschrieben.

Frau Blokesch sucht noch Mitstreiter*innen für die z. Z. von ihr geplante Ausstellung „Kirche – Gemeinschaft der Glaubenden“. Wer sich künstlerisch oder literarisch beteiligen möchte, kann sich gerne mit ihr in Verbindung setzen. Die Information soll von den Teilnehmern in die Gruppen und Verbände weitergeben werden.

Die zur Adventszeit geplante „Haus zu Haus“ – Aktion, in der Maria und Josef (als Holzfiguren) auf Herbergssuche sind und an jedem Abend eine Bleibe in einer Familie/Wohnung suchen, wird von allen wohlwollend aufgenommen. Ein mitgeführtes Tagebuch für Eintragungen und Anregungen zur Gestaltung gibt es auch dazu. Jeder Kirchort bekommt ein Holzfigurenpaar und ein Rundschreiben für alle erfolgt noch. Die Information kann bereits vorab in die Gruppen und Verbände getragen werden.

Der spirituelle Impuls „**nachdenkenswert**“, der in allen Kirchen, monatlich zu einem anderen Thema an einer Stellwand zum Lesen oder Mitnehmen zu finden ist, startete für den Monat August mit dem Thema „Ruhe“. Die Information wurde bereits durch E-Mail und auf der Internetseite der Pfarrei bekanntgegeben und soll ggf. noch einmal durch die Anwesenden weitergegeben werden.

Weitere Punkte

Fragen und Anmerkungen durch Anwesende des Ortsausschusses an das Pastoralteam:

„ Wie erreicht das Pastoralteam die Menschen, die nicht vernetzt sind und nicht zur Messe in die Kirche kommen können?“

Die älteren Leute, die zu Ostern einen Gruß der Kindergartenkinder erhalten haben, waren sehr dankbar. Solch eine Aktion sollte spätestens zu Beginn der Adventszeit in ähnlicher Weise stattfinden.

In dem Faltblatt **Lichtblicke (02)** fehlt es an Lichtblicken. Die Formulierungen „abarbeiten“ von Taufen und „großen Kraftakt“ (sind das pastorale Begriffe?) bzgl. der anstehenden Erstkommunionmessen führen zu Irritationen - sind auf jeden Fall keine Lichtblicke!

Die persönliche Ansprache, das persönliche Wort des Pastoralteams fehlte in der Vergangenheit, es gab nur Anweisungen und Vorgaben.

Gerade in der schwierigen Zeit fühlten sich viele allein gelassen und vermissten Seelsorge.

Viele Menschen empfanden, dass das Pastoralteam (bis auf Ausnahmen wie Ostern, Pfingsten und Fronleichnam mit den Aktionen in unserer Kirche) in den „Coronamonaten“ kaum in Erscheinung getreten sei. Es wirkte auf die Gemeindemitglieder wie „abgetaucht“.

Frau Keller zitierte hierzu aus der Zeitschrift der Wolfsburg „**akzente**“ aus dem **Artikel „Generalvikar Pfeffer: Kirche muss Konsequenzen aus der Corona-Krise ziehen“** (Gespräch zwischen dem FAZ Redakteur Daniel Deckers und Herrn Pfeffer) folgenden Wortlaut: Mit Blick auf die Seelsorge in der Corona-Krise mahnte der Generalvikar einen differenzierten Blick an. Es habe in vielen Pfarreien bis heute sehr engagierte und kreative Angebote gegeben. Andererseits wisse er auch, dass viele Gläubige sich von ihren Pfarreien mehr seelsorgliche Angebote gewünscht hätten, um sich in der Krisenzeit gut begleitet zu fühlen. Aus einem Patoralteam sei ihm berichtet worden, dass man sich 7 Wochen lang gar nicht getroffen habe. „ Dann dürfen wir uns nicht wundern, wenn die Leute den Eindruck haben, wir seien abgetaucht“, so Pfeffer.

Wunsch: Jemand vom Pastoralteam möge in der Woche für eine bestimmte Zeit den Besuchern der offenen Kirche zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Bemängelt wurde auch die Kommunikation des Pastoralteams in der Vergangenheit. Fast alle Informationen zur Weiterleitung an die Mitglieder der Gruppen und Verbände in der Gemeinde - per E-Mail oder eingestellt auf die Internetseite der

Gemeinde St. Judas Thaddäus - wurden von Bernd Messing zusammengetragen. Er hat sie teilweise zufällig und dann auch suchend u. a. im Internet gefunden.

Bei den nun stattfindenden Messen fehlen die Messdiener. Wie lange noch? In anderen Gemeinden und auch in den Fernsehgottesdiensten ist dieses mit Maske und mit Abstand unter Hygienebedingung durchaus möglich. Wer steht später von den ursprünglichen Messdienern noch zur Verfügung, kommen sie wieder?

Die Austeilung der Kommunion durch Pastor Stragmann in den Bänken ist mit Risiken behaftet, einmal durch die Gangunsicherheit von Pastor Stragmann und des weiteren ist bei Austeilung im Mittelgang der Abstand der Bankbenutzer nicht gegeben. Die Personen am Ende der Bank rücken an die Person am Anfang der Bank auf, um die Kommunion zu erhalten. Der geforderte Abstand wird hierbei ohne Maske nicht mehr eingehalten.

Vorschlag: Mithilfe von Kommunionhelfern zur Austeilung der Kommunion ggf. durch Begehung des Mittelgangs und der Seitengänge der Kirche oder der Gang nach vorne, unter Beachtung der Abstandsregelung (wozu kleben eigentlich die Punkte auf dem Boden?). In den Fernsehgottesdiensten wird letzteres auch praktiziert.

Für die Nutzung des KMH gilt die Regelung, dass keine Kinder- u. Jugendgruppen das Haus betreten sollen.

Bei dieser Regelung muss man befürchten, dass man die Kinder und Jugendlichen auf Dauer verliert. In Kitas und Schulen ist das Zusammentreffen von Kindern und Jugendlichen unter bestimmten Hygienemaßnahmen auch gegeben. Für das KMH müssen die sehr strengen Regelungen entsprechend gelockert werden.

Die Pfadfindern hatten folgende Frage: Wenn Gruppenstunden draußen auf dem Gelände vor dem KMH stattfinden, dürfen die Kinder und Jugendlichen die Toiletten im KMH benutzen? Frau Ufer und Frau Messing vom KMH-Ausschuss berieten sich kurz und bitten die Pfadfinder den Kontakt mit Frau Savarino aufzunehmen. Sie persönlich sind der Meinung, die Kinder und Jugendlichen können ihre Notdurft schlecht draußen auf dem Gelände vor dem KMH vornehmen. Der Zugang ins Haus müsse möglich sein, wenn die Kinder und Jugendlichen einzeln das Haus betreten, die Hygieneregulation beachten und die Gruppenleiter für die Einhaltung der Regelungen sorgen.

Frau Hübinger will die zur Sprache gekommenen Punkte dem Pastoralteam vortragen.

Frau Thoms hat die vervielfältigten Gemeindeflyer mit den Kontaktdaten der Pfarrei mitgebracht und an einige Anwesende verteilt. Die restlichen Flyer sollen im

Pfarrbüro deponiert und von dort aus in der Kirche ausgelegt, bei Zuzug in die Gemeinde und auf Wunsch

z. B. an Kita, Gruppen, Verbände und Interessierte ausgegeben werden. Frau Hübinger nimmt die Gemeindeflyer mit ins Pfarrhaus.

Das nächste Treffen ist geplant für nach den Herbstferien (12. - 24.10.2020). Der neue Termin wird noch mitgeteilt.

Ende der Sitzung	20.15 Uhr
Datum	13.08.2020
Schriftführerin	Gisela Ruppik
Sitzungsleiterin	Jutta Thoms